

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische allgemeine Zeitung. 1951-1959 1953

127 (4.6.1953)

LONDON IM BILD

Die englische Königskrönungs-Zeremonie
wurde erstmals in der Geschichte fotografiert



Unsere Bilder:

Links oben: Unser Photo zeigt den Augenblick, als der Erzbischof von Canterbury der Königin die schwere und historische St-Edwards-Krone aufgesetzt hatte. In der rechten Hand hält Elizabeth II. das Zepher mit der Taube, in der linken Hand das Zepher mit dem Kreuz. — Links Mitte: ... und des Krönungszuges zur Westminster-Abtei. Das Interesse an der großen technischen Neuheit paarte sich mit dem Interesse an dem pomphaften und historisch anmutenden Schauspiel. — Links unten: Die Nacht vor der Krönung: Die Menschenmassen am Picadilly-Cirkus im Herzen von London — zehn Stunden vor der Krönung. — Rechts oben: Die Nachricht von dem Sieg der britischen Expedition am Mount Everest kam für die Londoner gerade rechtzeitig, um noch mehr zur Krönungstimmung beizutragen. Unser Bild zeigt das gewaltige Massiv des Mount Everest. Links unten der Leiter der britischen Expedition, Oberst John Hunt, der jedoch nicht selbst auf dem Gipfel war. — Rechts nebenstehend: Feldmarschall Lord Montgomery erschien in der historischen Tracht des Trägers der Königsstandarte, blauem Samt umhang und karmesinroter Jacke, begleitet von seinem Page Nicholas Wright. — Rechts unten: Dieses Bild wurde am 2. Juni morgens um ein Uhr aufgenommen. Tausende kämpften in Regen und Kälte vor dem Buckingham-Palast.



Aus der Welt des Films



Der Ehemann (Paul Dahlke) hat erkannt, daß seine Frau (Luise Ullrich) nicht Mädchen für alles sein kann und soll. Mit einem Versöhnungskuß gelobt er Besserung. Aus dem Film „Verpß die Liebe nicht“.

„Mutter macht das schon“

Wenn der Sohn mit seinen Rechenaufgaben nicht zurechtkommt, wenn das Tanzkleid der Tochter schnell noch einen weißen Kragen braucht, wenn der Koffer des Hausherrn für eine plötzliche Geschäftsreise gepackt werden muß, wenn wieder einmal alles drunter und drüber geht und niemand Rat weiß — dann fällt bestimmt das erlösende Wort: „Mutter macht das schon...“

Das ist gar nicht böse gemeint, und niemand denkt daran, die Mutter durch solche kleine Nachlässigkeiten zu kränken. Aber niemand denkt auch daran, daß Mutter manchmal eine Stunde ganz für sich allein haben möchte, um zu lesen, musizieren, um still auf dem Balkon in der Sonne zu sitzen — oder auch nur, um einmal gar nichts zu tun. Niemand scheut sich, in ihre Ruhestunde mit dem freudigen Ausruf einzubringen: „Ach, du hast ja gerade Zeit, hilf mir doch eben mal.“

Und Mutter hilft. Aber sie wird langsam müde dabei. Sie empfindet schmerzhaft die Gedankenlosigkeit, ja die Lieblosigkeit, mit der man ihr alles aufbürdet. Sie hilft nicht mehr aus freudigem Herzen, sondern nur noch aus langgeübtem Pflichtgefühl.

Viel mehr Ehen, als man gemeinhin denkt, kränken an dieser Entwicklung. Der Mann sieht nicht mehr, was die Frau alles leistet, er bemerkt nur ihr reizloses Äußeres und vergleicht es mit dem seiner stets gepflegten Sekretärin oder Berufskollegin. Langsam zerfällt der innere Zusammenhang der Familie, obgleich „Mutter doch alles macht“, wie sie selbst mit leiser Bitterkeit bemerkt.

Was aber trägt die Schuld? Nicht die Frau allein, „weil sie für nichts mehr Interesse hat“. Nicht Mann und Kinder allein, „weil sie nur an sich selbst denken“. Alle sind schuldig, weil sie die Liebe, diese letzte Bindung der Familie, haben müde werden lassen.

Aber die Liebe erschöpft sich auch nicht im täglichen Sorgen für die Dinge des Alltags. Sie braucht Lebensraum, und wenn er erkämpft werden muß. Und eine Frau, die dem Mann heiter und unbefangene erklärt, er könne seinen Koffer auch allein packen oder einmal auf dem Weg vom Büro nach Haus ein paar Kleinigkeiten besorgen, die dafür aber Zeit gewinnt, sich ein wenig zu pflegen und geistig auf dem laufenden zu bleiben, wird sich die Achtung und Bewunderung des Mannes fast immer erhalten können.

Nachlässigkeit tötet die Liebe — das gilt sowohl für jene Frauen, die sich selbst zum Aschenputtel der Familie machen, wie für jene, die so gern sagen: „Mutter macht das schon...“



„Die schöne Töchterin“, ein Peter-Ostermayer-Film mit Ingeborg Cornelius, Franziska Kitz und Richard Häußler in den Hauptrollen.

„Es ist Mitternacht, Dr. Schweitzer“

Ein Genie der Menschlichkeit / Ein Filmwerk des Friedens und der Völkerverständigung

Albert Schweitzer ist bereits Theologieprofessor, Prediger, Bibliothekar, weltbekannter Organist und Bachforscher, als er in Straßburg das Studium der Medizin beginnt. Er fühlt sich berufen, den von Epidemien geplagten Eingeborenenstämmen im Innern Afrikas Hilfe zu bringen. Für dieses Ziel opfert er alle bisherigen Erfolge und seine materielle Sicherheit. Durch Orgelkonzerte in den Hauptstädten Europas verschafft er sich das Geld für Medikamente, Vorräte und Instrumente. Eine junge, hübsche Studentin,

Marie Winter, die den Arzt verehrt, begleitet ihn als Krankenschwester in den Urwald.

In Lambarene baut er eigenhändig einen verlassenen Hühnerstall zum Hospital um. Die erste Operation führt er — obwohl seine Instrumente noch auf dem Ozean schwimmen — unter den drohenden Speeren eines Negerstammes aus. Er muß den Hauptlingssohn retten, sonst erwartet alle Weißen der Tod. Genau zur gesetzten Frist schlägt der Patient die Augen auf — die Operation ist gelungen. Das Tam-Tam der Trommeln ver-

kündet das Können des „großen weißen Medizinmannes“ im Urwald. Immer größer wird der Zustrom der Kranken, und Marie Winter muß den Transport der Arzneimittel von Cap Lopez nach Lambarene beschleunigen. Dabei helfen dem bezaubernden Mädchen der französische Inspektor Leblanc und der Kolonialmajor Lœuvin — nicht uneigennützig — denn beide werben um ihre Gunst.

Der Einsiedlerpater Charles Ferrier entreißt einem wilden Negerstamm ein Kind, das geopfert werden soll, um nach der Lehre der schwarzen Medizinmänner die Krankheit des Vaters zu beenden. Er bringt es zu Dr. Schweitzer, den mit dem Geistlichen der anderen Konfession gemeinsame, aufopfernde Missionstätigkeit und gegenseitige persönliche Hochachtung verbinden. Doch beide können nicht verhindern, daß das Kind wieder geraubt und den Göttern geopfert wird.

Juli 1914. Kriegsdrohung in Europa. Inspektor Leblanc gibt dem Deutsch-Elsässer Schweitzer den Rat, die französische Kolonie Gabon zu verlassen. Der Arzt lehnt ab. Doch immer schwieriger wird seine Tätigkeit. Aufgestachelte Neger plündern seine Vorräte. Major Lœuvin, der sich inzwischen mit Marie Winter verlobt hat, bietet ihm und Pater Charles militärischen Schutz an. Auch darauf verzichtet Dr. Schweitzer.

Generalmobilmachung der Großmächte, wider Erwarten auch in den Kolonien. Inspektor Leblanc gibt Dr. Schweitzer bekannt, daß er ihn bis Mitternacht verhaften und in ein Internierungslager bringen muß. „Mich wollt ihr einsperren und die Pest und das gelbe Fieber laßt ihr frei“, ist alles, was der große Arzt erwidern kann.



Originalaufnahmen in der Universität Straßburg, im Urwald Aequatorialafrikas und auf den Fluten des Ogouwe schildern das Schicksal eines bedeutenden Zeitgenossen. Pierre Fresnay in der Rolle des Dr. Schweitzer.

Regisseur Milestone über „Okinawa“

„Kriegsfilme“, so erklärt Regisseur Lewis Milestone, haben nur einen Sinn, wenn sie von der Sinnlosigkeit des Krieges überzeugen. Sie müssen abschrecken, Abscheu erwecken — auch vor jenen Talmi-Machwerken, die das Grauen heroisieren und dem Gedanken an Krieg durch ihr falsches Pathos Vorschub zu leisten versuchen. Kriegsfilme als Waffe gegen den Krieg müssen Dokumente absoluter Wahrheit sein. Angesichts des Todes zeigt auch der Mensch sein wahres Gesicht. In ihm spiegeln sich Furcht, Hoffnungslosigkeit, Haß, Verzweiflung, Feigheit und die verzweifelnden Regungen, die das Grauen zu überwinden suchen.

Die ungeheure Tragik des Krieges zu enthüllen, sie an ergreifenden Einzelschicksalen zu umreißen, das ist letzter Sinn des Films OKINAWA. Deshalb glaube ich, daß OKINAWA nicht nur als eine bloße Bereicherung der Serie Kriegsfilme zu betrachten ist, sondern darüber hinaus als ein Werk, das jeden aufrütteln muß.

OKINAWA ist kein Tendenzfilm. Sein Thema zeigt nackte, klare Tatsachen. Sie sprechen ihre eigene Sprache. Und diese Sprache wird zur furchtbaren Anklage, der das Rasseln der Tanks, das Dröhnen der Flugzeuge, das Bersten der Geschosse und das Stöhnen der Verwundeten ein grauenvolles Echo geben.“



Gregory Peck und Joseph Cotten in den männlichen Hauptrollen des Farbfilms „Duell in der Sonne“ mit der verführerischen Jennifer Jones als Partnerin.



Eine winzige Insel im Pazifik, unter tropischem Himmel und einen der dramatischsten Kämpfe des letzten Krieges zeigt der Dokumentar-Farbfilm „Okinawa“ in realistischer Treue. Im Bild Reginald Gardner.



Ein Märchen aus den Tagen der sagenumwobenen, schönen „Königin von Saba“ und des weisen Judenkönigs Salomo zeigt dieser italienische Ausstattungsfilm. Mitwirkende: Gino Cerri, Leonora Ruffo, Gino Leurini u. a.



„Wesentliche Besserung

meiner nervösen Herzbeschwerden brachte mir Klosterfrau Melissengeist. Auch bei Kopfschmerzen und Schlaflosigkeit hat er mir gute Dienste geleistet! So schreibt Frau Anna Simons, Dülken, Talstr. 12. Tag für Tag wird es auf neue bestätigt: der echte Klosterfrau Melissengeist bewährt sich gerade bei den in unserer unruhigen Zeit so erschreckend häufigen nervösen Beschwerden!

Achtung: Den echten Klosterfrau Melissengeist gibt es in Apoth. u. Drogerie nur in der blauen Packung mit 3 Noppen. Denken Sie auch an Aktiv-Puder zur Körper- und Fußpflege!

KARLSRUHER Film-THATER

Schauburg Heute letzter Tag: „DIE HEILIGE VON FATIMA“ ein außergewöhnlicher Farbfilm. Ab morgen: „SCHWARZES ELFENBEIN“ der mit Spannung erwartete Farbfilm. Beg. 15, 17, 19 und 21 Uhr.

Die Kurbel Heute letzter Tag: „DER KAPLAN VON SAN LORENZO“, mit Dieter Borsche, 12, 15, 17, 19, 21. Ab morgen: „Die Göttin vom Rio Beni“ m. Ang. Hauff in ihrer gefährlichsten Rolle. 13, 15, 17, 19, 21.

RONDELL „DAS UNSTERBLICHE HERZ“ mit Kristina Söderbaum, Heinrich George u. a. m. 13, 15, 17, 19, 21.

RESI Heute letztmals: „DER DRECKSPATZ UND DIE KÖNIGIN“, eine historische Episode. Ab morgen: „ROBIN HOODS GROSSE LIEBE“, ein neuer großer Farbfilm mit Jon Hall, 13, 15, 17, 19, 21 U.

Luxor Ab heute: „DIE LIEBESTOLLE STADT“ (Cloche-merle), ein Filmustspiel. 14.45, 16.45, 19.00 21.10 Uhr. Jugendverbot.

PALI „AUF DEN STRASSEN VON PARIS“, ein zauberhaftes Filmustspiel. 13, 15, 17, 19, 21, 23 Uhr.

Rheingold Letzter Tag: „AUF DEN STRASSEN VON PARIS“, ein zauberhaftes Filmustspiel. Ab morgen: „DAS UNSTERBLICHE HERZ“, mit Kristina Söderbaum, Heinrich George, 13, 15, 17, 19 und 21 Uhr.

REX Tel. 7632 „DIE REISE NACH TILSIT“ mit Kristina Söderbaum. Morgen: „VERGESS DIE LIEBE NICHT“ mit Luise Ullrich, Dahlke, Quadflieg. Beginn: 13, 17, 19 und 21 Uhr.

Atlantik Heute letztmals: „BLUT UND GOLD“, einer der besten Wildwestfilme. Ab morgen: „DER KÖNIG DER RAKETENMÄNNER“, I. Teil (Der geheimnisvolle Doktor Morgan), 13, 15, 17, 19, 21 U.

Skala Durlach Heute letzter Tag: „GEFÄHRLICHES ABENTEUER“, ein Film voller Spannung. Ab morgen: „ICH TANZE MIT DIR IN DEN HIMMEL HINEIN“, die große Filmoperette. 13, 15, 17, 19, 21 Uhr.

Metropol Letzter Tag: „GÜNSTLING EINER KÖNIGIN“, der große Farbfilm mit Errol Flynn. Ab morgen: „SKANDAL IM MÄDCHENPENSIONAT“, ein spritziges Filmustspiel. 19, 21. So. 17, 19, 21 Uhr.

AKTUALITÄTEN - KINO Waldstr. 79, Su. 4403
jeden Mittwoch von 15-21 Uhr, Einlaß ununterbrochen bis 23 Uhr
Jeden Mittwoch wegen religiöser Feier geschlossen.
Jeden Freitag Programmwechsel.

In 50 Minuten: Das Aktuellste u. Interessanteste aus aller Welt in den Neuesten Wochenschauen
sowie Kultur-, Landschafts-, Sport-, Tier- und Trickfilme.
Eintritt 50 Pfg. - Jugendliche und Kinder immer zugelassen.

Zur Beachtung: Sie sehen Sonder-Bildbericht von den Krönungsfeierlichkeiten in London bei uns sofort nach Eintreten desselben.

Wo ist Frauchen?
Natürlich im **Café Jung**
am Albtalbahnhof
bei einer guten Tasse Bremer Kaffee und dem schon sprichwörtlich gewordenen guten Gebäck.

Bergauf ohne Mühe

Das ist das Schöne an der neuen „Brummi“. Ein richtiges Fahrrad, aber ohne daß Sie selbst „treten“ müssen. Das besorgt der kleine, aber sehr leistungsstarke Motor für Sie. Deshalb ist die „Brummi“ das wahre Volkswagen für alle Berufstätigen. Die speziellen Vorzüge sind: ein solider Rahmen, ein guter Motor, eine geschmackvolle Ausstattung und ein günstiger Preis. Außerdem: die „Brummi“ ist steuerfrei, zulassungsfrei, führerscheinfrei. Fragen Sie Ihren Fahrradhändler.

Fakten:
DM 435.-

GRITZNER-KAYSER-AG KARLSRUHE-DURLACH

In Karlsruhe bei:
Alfred Allgeier, Karlsruhe, Waldstraße 11
W. u. H. Burg, Karlsruhe-Röppert, Rastatter Straße 28
Fritz Dietz, Karlsruhe-Knieplagen, Saarlandstraße 105
Johann Fleck, Karlsruhe, Yorckstraße 6
Wilhelm Glockner, Karlsruhe-Daxlanden, Hordtstraße 4
Alwin Heim, Karlsruhe-Durlach, Gritznerstraße 2
Heinrich Höfer, Karlsruhe, Kaiser-Allee 45
Wilhelm Jakob, Karlsruhe, Marienstraße 20
Adolf Kistner, Karlsruhe-Grünwinkel, Durmersheimer Str.
Auto-Hempfer, Karlsruhe, Krögenstraße 5a
Otto Schaulier, Karlsruhe, Kreuzstraße 23
Emil Speck, Karlsruhe, Amalienstraße 23
Philipp Treutle, Karlsruhe-Mühlburg, Hardtstraße 27

Richtig gepflegt, hochglanzgeziert:

pilo
-poliert

Bis ins hohe Alter

Jung und gesund, frei von Kreislaufstörungen, Arterienverkalkung und Herzbeschwerden durch die allcin-verstärkten, deshalb vollwirksamen

„Immer jünger“
Knoblauch-Beeren
geruch- u. geschmacklos
Nur in der grünen Packung - DM 1.-

BADISCHES STAATSTHEATER

SCHAUSPIELHAUS:
20 Uhr: Abonnement D u. freier Kartenverkauf: Zum letzten Male:
Herbert Engelmann
Drama von Hauptmann/ Zuckmayer.

Rokokotheater Schwetzingen:
Im Rahmen der Schwetzingen Festspiele: Neuinszenierung:
Così fan tutte
komische Oper von Mozarts. (Ausverkauft)

Hinweise

Freie Spiel- u. Sportvereingung Karlsruhe e.V.
Infolge der kühlen Witterung wird unser Bergsportfest bis auf weiteres verschoben. Der Vorstand.

Ihre Rufnummer für Anzeigen: 7150-52

Sinde's
ja-der
schmeckt

Morgens so gut wie nachmittags! Aber lieben Sie abends nicht auch mal eine Tasse Kaffee? - Gerade zum Abendessen schmeckt ja oft eine volle, würzige und doch so milde Tasse Linde's besonders gut.

AZ-Reisedienst

5 TAGE
Schweiz

vom 17. August bis 21. August 1953

1. TAG
Abfahrt 6.00 Uhr: Karlsruhe — Gernsbach — Freudenstadt — Rottweil — Schweningen — Bad Dürkheim — Donauwiesingen — Schaffhausen — Winterthur — Zürich — Richterswil — Sattel — Schwyz — Brunnen — Axenstrasse — Fälllen — Atdorf

2. TAG
Abfahrt 10.00 Uhr: Wassen — Sustenpaß — Innertkirchen — Besuch der Aareschlucht — Meiringen

3. TAG
Abfahrt 7.30 Uhr: Grimsepaß — Gletsch — Brig — Sierre — Slon — Martigny — St. Maurice — Aigle — Villeneuve — Teritet

4. TAG
Abfahrt 8.00 Uhr: Montreux — Vevey — Lausanne — Moudon — Fribourg — Bern — Thun — Interlaken — Brienz — Brüningpaß — Sachseln

5. TAG
Abfahrt 9.00 Uhr: Luzern (Mittagessen) 12.30 Uhr — nach Olten — Basel — Schliengen — Freiburg — Offenburg — Karlsruhe

Fahrpreis einschließlich Paßgebühren, 4 Übernachtungen mit Frühstück . . . DM 90.—
Reisepaß erforderlich. Melde-schluß 28. Juli 1953

Auskunft und Anmeldung
AZ-Reisedienst, Waldstr. 28, Tel. 7150
und bei
Omnibusbetrieb D. Collet, Hübschstr. 16, Tel. 3940

NEUE KRAFT

Tiermarkt

Legehühner
Eier Leghorn u. Italiener, gut legend, Stck. 16.—; Junghennen 16.—12 Woch. alt, Stck. 6.— bis 6.50; Küken 0.80; Hühnchen, 15 Pf.; Geflügelfarm Z. m. e. l. Kbe.-Knieplagen, Straßenbahnhalte-Stelle Siemens.

SCHREIBMASCHINEN

LUDWIG ERHARDT
KARLSRUHE
AM LUDWIGSPLATZ - TEL. 898

Sofort zum Mitnehmen

Rundfunkapparate
Anzahlung von 4.50 DM

Fahrräder
Anzahlung von 8.— DM

Nähmaschinen
Anzahlung von 10.— DM

Rest in Wochen- oder Monatsraten

REX
Karlsruhe, Kaiserstr. 109
Nähe Adlerstraße

Südd. Klassen-Lotterie

1/8 3-Maurer
Waldstr. 28
Versand nach auswärts

Immobilien

1-od. 2 Familienhaus
oder Platz, für ein solches, in Karlsruhe od. Umgebung, bei Barzahlung, zu kaufen gesucht. Angebote unter Nr. K 3256 an die „AZ“, Waldstr. 28, erbeten.

Schönes Etagenhaus
in der Nähe Mühlburger Tor geeignet für Arzt oder dergl. bei größerer Anzahlung, zu verkaufen. Angebote unter Nr. K 3261 erbeten.

Bei Küssel
gib's immer etwas Delikates!

KARLSRUHE
GEGENBÄHNERSTRASSE
TEL. 186 u. 187

Zu mieten gesucht
Möbl. oder unmöbl.
Zimmer
in Heierheim od. Bulach gesucht
Angebote unter Z 3208 an die „AZ“ erbeten.

Zu verkaufen
Ovaler Tisch
Kinderkassenswagen, Kindersportwagen, Bettstelle mit Holz und Spielmannstromeel preiswert zu verkaufen, Huck, Söplienstr. 72.

Stellen-Angebote

2 Serviererinnen
oder
2 Kellnerinnen
mit sofort gesucht.
Café Jung, am Albtalbhf.

Heirat

Gebildete Dame
Privatsekretärin in gr. Unternehmen, aus sehr guter Familie, 1,75 groß, kath., toleranter mit guter Aussteuer und spärlichem Vermögen, sucht sich mit Herrn in geordneten Verhältnissen, evtl. auch Witwer mit Kind, in Bände glücklich zu verheiraten. Zuschriften unter K 3263 an die „AZ“ erbeten.

Alles für den Kunden!

Für uns steht der Dienst am Kunden an der Spitze aller Überlegungen. 800 Mitarbeiter sind um Ihr Wohl bemüht.

Himbeer-Bonbons . . . 100 g	-.22
Pfefferminzbruch . . . 100 g	-.24
Eis-Bonbons gewickelt . . . 100 g	-.28
Schmelzkäse 20% , ^{1/2} 5er Packung 250 g	-.48
Tafelmargarine . . . 500 g	-.60
Grape-Fruitsaft Originaldase Inh. 0,53 l, Dose	-.70
Orangensaft Originaldase Inh. 0,53 l . . . Dose	-.80
Schokolade Vollmilch 2 Tafeln á 100 g	-.89
Oelsardinen ^{1/4} Club, 20 m/m 2 Dosen	-.95

PFANNKUCH KELLEREI **3% RABATT**